

Pressestimmen | November 2024

Bei der Verwendung dieser Presseauszüge bitten wir die Urheberrechtsbestimmungen zu beachten!

So bestachen die Musiker mit mitreißender Virtuosität, blendenden Soli und einem lässigen Feeling. Der Trompeter Anton Borderieux erwies sich auch als geistreich witziger Moderator.

Kleine Zeitung | Brass Herbst Ossiach | Helmut Christian | 13. Oktober 2024

Insgesamt beeindruckten die Musiker mit einer lupenreinen Intonation und einer beachtlichen Virtuosität.

OM Online | Oldenburgische Volkszeitung | Rainer Wördemann | 29. September 2024

Salaputia Brass Ensemble widmet sich auf seinem neuesten Album dem französischen Liedschaffen zwischen Renaissance, Romantik und Schlager und Moderne. Dabei werden alle Farben zwischen Posaunenchor, Marching Band, Blasmusik-Kapelle und Big Band genussvoll auskostet. 34 Tracks sorgen für Spaß, Besinnliches und farbliche Abwechslung. Salaputia Brass ist zu seiner Erweiterung des Repertoires klar zu gratulieren. Bläserisch superb was Zusammenspiel und Intonation belangt. Musikantisch und mit Freude am eigenen Tun, die sich auf den Hörer überträgt. Besonders schön, Max Raabe als Pfeifer in Les Oiseaux. Interessantes Repertoire gelungen eingespielt. Macht Spaß zu hören!

Klassik heute | CD Chansons sans paroles | Thomas Baack | 4. Juni 2024

Sie sind bekannt für ihre originellen Bearbeitungen und ausgefeilten Arrangements. Dieses Mal gehen die Musiker neue Wege und liefern eine leichtere und trotzdem farbenreichere Klangmischung. Salaputia Brass geht über das reine Blechbläuserspektrum hinaus und bezieht Schlaginstrumente und melodisch gestimmte Stabspiele (Mallet- Instrumente) mit ein. Ein Album für echte Fans der Blechbläsermusik und die, die es werden wollen.

Landeszeitung für die Lüneburger Heide | CD Chansons sans paroles | Elena Gulli | 13. Mai 2024

Das Blechbläser-Ensemble "Salaputia Brass" überzeugt bei seinem Auftritt im Dachauer Schloss mit raffinierten Arrangements und ausgefeilten Klängen. Das Publikum im Dachauer Schloss war jetzt begeistert, aber auch noch von der Zugabe, dem ruhigen Stück "La Nuit" von Jean Philippe Rameau in glänzendem Arrangement.

Süddeutsche Zeitung | Adolf Karl Gottwald | 24. März 2024

Dabei ehren sie die französischen Klassiker, aber auch das Kunstlied von der Seine aus den Federn von Fauré über Ravel und Satie bis Milhaud. Und sie erinnern an die Ursprünge der Gattung in der Renaissance. So mischt sich in die mit einem Potpourri-Opener im unbekümmerten Operettensound beginnende Setlist auch ein Lied von Orlando di Lasso.

Rondo Magazin | CD Chansons sans paroles | Oliver Buslau | 20. März 2024

Pressestimmen | November 2024

Besser geht's nicht: Das Publikum im ausverkauften Forum belohnte die Performance des Ensembles, das mit ihrer Spielfreude rund zwei Stunden begeistert hatte, mit Standing Ovation. Zweifelsohne trug die 12-köpfige Formation den Hauptanteil am Erfolg dieses Abends, der ohne die im Laufe des Abends dahinschmelzenden Fans nicht möglich gewesen wäre. Das Konzert: Wurde eloquent und charmant von Posaunist Philip Pineda Resch moderiert. „Wir freuen uns riesig hier zu sein und haben Ihnen Musik von der Insel mitgebracht.“ Schon das Intro von Arthur Bliss stimmte fulminant auf die blechbläserischen Qualitäten der Formation ein.

SHZ | Pinneberger Tageblatt | SHMF | Margot Rung | 12. Juli 2023

Das hierfür als Doppelchor mit hohen und tiefen Bläsern auf beiden Seiten aufgestellte Ensemble konnte mit allen Klangfarben arbeiten, die ihm zur Verfügung standen: Hoch-Chor gegen Tief-Chor, Trompeteninstrumente gegen Horninstrumente, Echoeffekte und anderes brachten die 450 Jahre alten Klänge zum Leuchten und ließen sie lebendig werden. Nach einem heiteren Potpourri Pariser Melodien entließ das Publikum die elf schneewittchenlosen Zwerge nicht ohne zwei Zugaben, mit denen ein mitreißender und begeisternder Abend nach über zwei Stunden endete.

Fränkische Nachrichten | Mozartfest Würzburg | Carsten Klomp | 20. Juni 2023

Salaputia Brass spielt auf einer sehr großen Tastatur von Emotionen und Klangfarben. Wir erleben hier erlesenste Kammermusik, fünf Interpreten, die ihre Instrumente technisch und klanglich meisterhaft beherrschen, rhythmisch und musikalisch aus einem Guss spielen.

Pizzicato.lu | CD Hungarian Pictures | Guy Engels | 18. August 2022

Das technische Können, die Musikalität und vor allem die Musizierfreudigkeit sind beeindruckend, ebenso die Disziplin beim Zusammenspiel, mit der die Interpretationen ausgestaltet wurden. Es sind elf Solisten, deren gemeinsames Musizieren kammermusikalisch geprägt ist.

Schaffhauser Nachrichten | Schaffhausen | Martin Edlin | 13. Dezember 2021

Was wir auf der vorliegenden CD hören, ist hingegen das Nonplusultra luxuriösen „Blechsounds“. ... Die Instrumente der 11 Musiker plus Schlagzeug glänzen auf dem Cover frisch poliert, die akustische Entsprechung bereitet ein gleichermaßen makelloses Vergnügen.

Onlinemerker | CD Roots | Dr. Ingobert Waltenberger | 08. Februar 2021

...stupend virtuos und auf hohem technischem Niveau und zudem auch sehr ausdruckstark gespielt.

Pizzicato | CD Roots | Remy Franck | 30. November 2020